

1701 Juli 15.

B

EMPFEHLUNG DER EIDG. TAGSATZUNGSGESANDTEN [IN BADEN] AN DIE ADRESSE DES KAISERLICHEN GESANDTEN [FRANZ EHRENREICH, GRAF VON] TRAUTMANNSDORFF SOWIE DES FRANZ. AMBASSADOREN [ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUYSIEUX

EA VI 2, 930 p

---

Die Ehrengesandten der XIII Orte und Zugewandten würden die gefährlichen Geschehnisse an den Grenzen ihres Vaterlandes mit Sorge beobachten und würden es dabei für gut befinden, wenn Konstanz und die 4 Waldstädte samt deren "Dependenz", der Breisgau - wozu auch Breisach und Freiburg gehörten - ferner die elsässischen Vogteien Ensisheim, Altkirch, Thann, Pfirt, "Lanseren [Lanser]" und "Tattenriedt [Delle]" sowie das ganze Bistum Basel und die obere Markgrafschaft Baden-Durlach der Neutralität unterstellt würden. Sie möchten daher den kaiserlichen Gesandten, Graf [Franz Ehrenreich] von Trautmannsdorff, sowie den franz. Ambassadoren [Roger Brûlart, Marquis] de Puy sieux, bitten, diesen ihren Wunsch Kaiser [Leopold I.] resp. König [Ludwig XIV.] zu unterbreiten. Bis zum Eintreffen entsprechender Antworten aber möge alles beim "statu quo" belassen werden.

---

 Kopie
AH 27, 250-251 - Blatt 251<sup>r</sup> leer

1702 April 29., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, AN LANDTVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Spedisco a V.S. quest'espreso per dirle con pieno fondamento che le oppositioni fatte dal figlio dell'Andermatt<sup>1</sup> sono state comestate[?] e positivamente promesse in Bada da esso Andermat al Ministro Cesareo [Graf Franz Ehrenreich von Trautmannsdorff] con che questo dasse una portione di Compagnia a detto Veibel suo figlio." Da diese Information als absolut

gesichert zu betrachten sei, müsse Andermatt aus der Rolle [der Pensionenempfänger] gestrichen werden; dieser habe somit keinerlei Vorteile mehr von Frankreich zu gewärtigen.

PS. Wie ihm gemeldet werde, sei der König [Philipp V. von Spanien] glücklich in Neapel eingetroffen, *"il giorno di Pasqua attendesi senza fallo in Milano per la fine di Maggio et uscirà subito in campagna a capo d'un esercito de piu poderosi, che siano stati in Italia"*.

Angesichts dessen sollte es den eidg. Orten nicht schwer fallen, die Drohungen von Trautmannsdorff schlichtweg zu ignorieren. In diesem Sinne habe er bei Unterwalden und Altdorf [Uri] schriftlich sowie hier in Luzern persönlich interveniert. Wenn er nicht schon gestern zwei Briefe [an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] geschickt, würde er deswegen auch noch bei Zug vorstellig werden. Doch da die genannten beiden Schreiben schon alles Wesentliche enthielten, glaube er darauf verzichten zu können.

1) Gleichnamiger Sohn des damaligen Tagsatzungsgesandten Christoph Andermatt.

---

Original, in ital. Sprache, mit Siegel  
AH 27, 243 und 252-253 - Blatt 243<sup>V</sup> und 253<sup>V</sup> leer

## 122

[ca. 1638], Paris

A

BRIEF VON [HEINRICH II.] ZURLAUBEN AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Sein Onkel [Heinrich I. Zurlauben] habe ihm seinen Kammerdiener geschickt, *"qui m'a dit qu'il vous a escrite pour vous demander De l'argent pour payer Mons. le Jeune, [seinen Tanzmeister in Lyon], et pour Scavoir, Si il [gemeint Heinrich I. Zurlauben] me doit donner Un laquais pour me mettre a l'Academie"*. Le Jeune habe sich seiner derart angenommen, dass er es sehr bedauern würde, wenn dieser allzulange auf seine Bezahlung warten müsste. So harre er denn voller Ungeduld seiner Antwort. Le Jeune lasse ihn übrigens grüssen und empfehle sich seinem Wohlwollen. *"recommandé par Zurich"*

---

Original, in franz. Sprache. Siegel beschädigt. AH 27, 254-255